

Kinder haben Rechte

30 JAHRE UN-KINDERRECHTSKONVENTION
KINDERRECHTEJAHR 2019 IN DÜSSELDORF

Im Jahr 2019 jährt sich die Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention zum 30. Mal – zu diesem Anlass initiieren der **KINDERSCHUTZBUND ORTSVERBAND DÜSSELDORF E.V.** und das **FAMILIENMAGAZIN LIBELLE** das Kinderrechtejahr 2019 in Düsseldorf.



Kinderrechte in der Stadt erleben

Zum 30-jährigen Jubiläum rücken wir das gesamte Themenspektrum der Kinderrechte ein Jahr lang in den Fokus der Öffentlichkeit der Landeshauptstadt – auf der Bühne, im Stadtbild, auf dem Podium, in Kita, Schule und Familie. Bei allen Aktionen sollen die Perspektiven von Kindern und Jugendlichen eine möglichst starke Beachtung finden:

- Kultur: z.B. Ausstellungen in öffentlichen Gebäuden; Kooperation mit Kulturträgern
- Bildung, Soziales: z.B. Workshops für Fachkräfte; Familienbildungsangebote
- Information, Diskussion: z.B. Vortragsreihe; Symposium; Diskussionsrunden
- Öffentlicher Raum, Stadtpolitik: Ernennung eines Kinderbeauftragten; Umbenennung einer Straße / Platz (z.B. Platz der Kinderrechte); Plakataktionen

Bunt und heterogen – als Aktionsbündnis aktiv werden!

Mit dem Ziel, die Kinderrechte ein Jahr lang auf die Stadtagenda zu rücken, sind alle Interessierten dazu eingeladen, Teil eines Aktionsbündnisses zu werden. Insbesondere rufen wir Düsseldorfer Institutionen zur Mitbeteiligung auf: Vereine, Kulturhäuser, soziale Einrichtungen, Kirchen, Bildungsträger u.a. – alle, denen das Wohl von Kindern und Jugendlichen ein Anliegen ist. Das Aktionsbündnis stellt eine tragende Säule des Projektes dar und sorgt für eine Implementierung der Thematik in die breite Öffentlichkeit.

Motivation, Ziele, Nachhaltigkeit

Mit dem Aktionsjahr sollen die in der UN-Konvention postulierten Rechte möglichst vor Ort konkret werden. Um das zu erreichen, wollen wir Informationen zugänglich machen, Kulturangebote durchführen, auf Beratungs- und Hilfsangebote hinweisen, die Thematik im Bildungssegment verankern, Beteiligungsmöglichkeiten stärken, Netzwerke und Partnerschaften anregen, Foren für Austausch schaffen, Ideen und Konzepte für die Zukunft entwickeln, bleibende „Erinnerungsstücke“ hinterlassen etc.

Initiative und Projektkoordination

Das Projekt wurde vom Familienmagazin Libelle (Geschäftsführer Frank Walber) und dem Kinderschutzbund Düsseldorf (Geschäftsführerin Bettina Erlbruch) initiiert. Die Projektleitung erfolgt an der Schnittstelle der beiden Institutionen, in enger Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Düsseldorf. Die Projektkoordination liegt bei Sozialwissenschaftler und Kulturmanager Michael Janowicz (M.A.) in freier Mitarbeit.